

## Medieninformation



## Mozarthaus Vienna – Ein Erfolgsprojekt der Wien Holding

### **Mozart für 1,6 Millionen Besucherinnen und Besucher seit der Eröffnung – rund 176.300 Gäste im Jubiläumsjahr 2016**

„Das Mozarthaus Vienna ist eines unserer nachhaltigsten Projekte aus dem Mozartjahr 2006. Anlässlich des 250. Geburtstages des Musikers haben wir uns damals entschieden, Mozarts ehemalige Wiener Wohnung aus dem Dornröschenschlaf zu erwecken, das Haus komplett zu sanieren und rundherum auf vier Etagen Mozarts Zeit, seine Welt und seine Musik einem breiten Publikum näher zu bringen. Das Konzept hat ausgezeichnet funktioniert. Mehr als 1,6 Millionen Gäste haben das Haus seit seiner Eröffnung besucht. Der intime Rahmen des historischen Bösendorfer-Saals im Mozarthaus Vienna macht die auftretenden Künstlerinnen und Künstler und die von ihnen gespielten Werke für das Publikum hautnah erlebbar, weit über 100 Konzerte sind hier bereits über die Bühne gegangen – im Rahmen von Vermietungen und Kooperationen waren es viele mehr. Und mit mehr als einem Dutzend Sonderausstellungen wurde dem Thema Mozart auch in wissenschaftlicher Hinsicht Raum gegeben. Das Mozarthaus Vienna ist heute ein fixer und etablierter Bestandteil der Wiener Museumslandschaft“, so Kulturstadtrat Andreas Mailath-Pokorny.

Im Jahr 2016 feierte das Mozarthaus Vienna, ein Museum der Wien Holding, seinen 10. Geburtstag. Das Jubiläumsjahr war eines der erfolgreichsten in der Geschichte des Hauses. 176.308 BesucherInnen sind auf Mozarts Spuren im Jahr 2016 gewandelt. Das waren rund 12 Prozent mehr als im Vorjahr. Nur im Eröffnungsjahr 2006 konnten noch mehr Gäste verzeichnet werden. Besonders erfolgreich sind die Sommermonate verlaufen. Im Juli und August 2016 konnten die meisten Mozartfans verzeichnet werden und zwar mit jeweils weit über 20.000 BesucherInnen.

Der Großteil der Besucherinnen und Besucher sind Touristinnen und Touristen, an der Spitze steht Deutschland mit rund zwölf Prozent, gefolgt von der USA, Frankreich und Italien mit jeweils rund elf Prozent der Gäste. Etwa sieben Prozent der BesucherInnen kommen aus Österreich.

„Ich freue mich über dieses Rekordergebnis ganz außerordentlich, weil es zeigt, dass wir mit dem Mozarthaus Vienna eine Museumswelt geschaffen haben, in der man auf Mozarts Spuren wandeln und in sein Leben genauso wie in seine Musik auf besondere Weise eintauchen kann. Das Mozarthaus Vienna ist eine außergewöhnliche Perle in der Wiener Museumslandschaft geworden, für die Wienerinnen und Wiener genauso wie für unsere Gäste aus den Bundesländern und dem Ausland“, so Wien Holding-Chef Peter Hanke.

Zum Erfolg der anlässlich des Jubiläums weiter entwickelten Dauerausstellung haben auch die zahlreichen Veranstaltungen wie die Sonderschau zum Thema „Mozart im Mozarthaus. Highlights im Komponistenalltag. Eine Ausstellung des Archivs der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien im Mozarthaus Vienna“ beigetragen. Von März bis Mai wurde mit „Rock Me Amadeus. The Story“ eine Sonderausstellung zu Falcos Welthit präsentiert, der 2016 sein dreißigjähriges Jubiläum feierte.

### **Museum mit Strahlkraft**

Zahlreiche Kooperationen untermauern auch die Bedeutung des Mozarthaus Vienna für die österreichische und internationale Klassikszene. Dazu zählt zum Beispiel der Gesangswettbewerb „Internationaler Beaumarchais-Concours“, ein Projekt des Mozarthaus Vienna und der Wiener Staatsoper. Gute Beispiele dafür sind auch die Sonderausstellungen in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien wie „Antonio Salieri. Die Fakten“ oder „Christoph Willibald Gluck. Zum 300. Geburtstag“.

Durch die Kooperation mit der Stiftung Mozarteum Salzburg wurden im Mozarthaus Vienna auch besondere Leihgaben präsentiert wie z.B. im Herbst 2012 Mozarts Original Hammerflügel oder im Jahr 2014 das Original Clavichord, auf dem Mozart seine letzten Werke komponierte. Auf Einladung des Medienkonzerns Yomiuri konnte sich das Mozarthaus Vienna 2014 auch bei einem Japan-Gastspiel international präsentieren und so ein Millionenpublikum erreichen. Neben Ausstellungen und Konzerten bietet das Mozarthaus Vienna auch besondere Programmpunkte für Kinder und Jugendliche als Beitrag zur Kulturvermittlung.

Die Palette reicht von Kinder- und Schulführungen über Mozart-Rätselralleys bis hin zu Kreativwettbewerben in Sachen Mozart. Außerdem steht ein eigener Kinderaudioguide zur Verfügung. Jährlich wandeln über 7.000 Kinder und Jugendliche im Haus auf den Spuren Mozarts.

### **Ehrgeiziges Projekt**

Das Mozarthaus Vienna zählt zu den ehrgeizigsten Kulturprojekten der Wien Holding. Das in Privatbesitz stehende Gebäude war in den 1990er Jahren zusehends verfallen. Im Vorfeld des Mozartjahres 2006 erhielt die Wien Holding von der Stadt Wien den Auftrag, das Haus zu sanieren und rund um Mozarts Wohnung ein neues Mozartzentrum einzurichten. Das Projekt wurde in nur 14 Monaten Bauzeit als PPP-Modell mit privaten Partnern realisiert. Für seine multimedialen Präsentationen wurde das Haus unter anderem auch mit dem Staatspreis für Multimedia & e-Business ausgezeichnet.

### **Mozarts Welt erleben**

Im Mozarthaus Vienna erwartet die Mozartfans jeder Altersstufe eine umfassende Präsentation der Zeit, in der Mozart lebte und der wichtigsten seiner Arbeiten. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Besonderer Focus wird deshalb auf Mozarts Wiener Jahre gelegt, die den Höhepunkt seines Schaffens darstellen. Insgesamt erhalten im Mozarthaus Vienna die Besucherinnen und Besucher auf vier Ausstellungsebenen einen Einblick in das Leben und Werk des Musikgenies. Im Zentrum des Museums steht die Mozartwohnung, die vom Wien Museum kuratiert wird. Die Mozartwohnung, das Herzstück des Mozarthaus Vienna, ist die einzig erhaltene Wohnung des Komponisten in Wien. Sie ist deshalb nicht nur eine wichtige Außenstelle des Wien Museum, sondern ein wahrlich globaler Erinnerungsort. Wir freuen uns, diesen auch in Zukunft und in Partnerschaft mit dem Mozarthaus Vienna betreiben zu dürfen“, so Wien Museum-Direktor Matti Bunzl.

### **Prominente Mozarthaus Fans: von Madonna über John Kerry bis zu den Eagles**

Auch zahlreiche Prominente aus Kultur und Politik waren schon zu Gast im Mozarthaus Vienna. Die Pop-Ikone Madonna besuchte das Museum und dankte im Gästebuch mit den Worten „Thank you for inspiring us“. Die Mitglieder der Rock- und Country-Band „The Eagles“ waren bei ihrem Besuch ebenfalls begeistert, genauso wie der ehemalige Außenminister (2013-2017) der Vereinigten Staaten, John Kerry. Auch viele Künstlerinnen und Künstler aus dem Klassik-Genre besuchen immer wieder gerne das Mozarthaus Vienna wie etwa Thomas Hampson, Angelika Kirchschrager, Luca Pisaroni, Ildiko Raimondi, Michael Schade u.v.a. Sie alle standen schon im hauseigenen Konzertsaal, dem Bösendorfer-Saal, auf der Bühne.

# Das Programm 2017

**SONDERAUSSTELLUNG : bis 14. Jänner 2018**

## **MOZART UND SEINE WIENER NETZWERKE. Ein Querschnitt**

Kurator: Prof. Dr. Manfred Wagner

Bis 14. Jänner 2018 widmet sich das Mozarthaus Vienna, ein Museum der Wien Holding, in seiner neuen Sonderausstellung „Mozart und seine Wiener Netzwerke. Ein Querschnitt“ Mozart als Unternehmer. Von Kind an scheute der Musiker keine Kontakte zu Künstlern, Intellektuellen, Verlegern, reichen Bürgern oder Königs- und Fürstenhäusern und erarbeitete sich so ein enormes Netzwerk auch in Wien. Die Ausstellung präsentiert nun diese Netzwerke anhand von Dokumenten, zeitgenössischen Kupferstichen, einem bisher weitgehend unbekanntem Porträt von Mozarts Zeitgenossen und Komponistenkollegen Joseph Haydn, welches erstmals in Wien gezeigt wird, sowie einem besonderen Exponat aus dem Besitz des Musikgenies Mozart.

### **Vom Salzburger Angestellten zum Wiener Unternehmer**

1781 vollzog Mozart seinen gewaltigen Schritt vom Salzburger Angestellten zum Wiener Unternehmer. Dafür brauchte er einen neuen Ort (Wien), neue Auftraggeber (von Kaisern bis zu Bürgern), neue Musiker, neue Verleger, neue Spielstätten, neue Sponsoren und neue Zuhörer. Diesen Ansprüchen nachkommend, schuf er seine Netzwerke. Alle Mitglieder derselben kommen nur bei seinen Opernpremierer und seinen Akademien zusammen. Ansonsten finden Kontakte nur vereinzelt statt, je nach Bedarf oder Wunsch.

Von seinem Vater hatte Mozart nicht nur das musikalische Handwerk gelernt, sondern auch, wie man Netzwerke bildet. Die Reisen als siebenjähriges Kind quer durch Europa brachten ihn mit den Spitzen der Königs- und Fürstenhäuser, mit der hohen Geistlichkeit bis hin zum Papst zusammen, mit hochrangigen Militärs, Gelehrten, Philosophen und Wissenschaftlern, Künstlern, Dichtern, reichen Bürgern und auch dem normalen Volk, sodass er keine Berührungängste hatte.

Diese kindlichen Erfahrungen, die ihn zweifellos für sein Leben prägten, kamen ihm später zugute. Auch in Wien begegnete ihm der Hof mit Joseph II. an der Spitze, hohe Militärs, reiche Bürger, Beamte, Verleger, Künstler, Dichter, Intellektuelle, Theaterleute, die Freimaurer. Viele von ihnen sponserten ihn materiell und immateriell.

### **Besondere Exponate aus Mozarts Zeit**

Eine kostbare Schnupftabakdose aus Mozarts Besitz aus etwa 1780 ist beispielgebend für die zahlreichen wertvollen Geschenke, die der Komponist von Monarchen, Adligen und reichen Bürgern für seine Leistungen erhalten hat. Neben diesem wertvollen Exponat zeigt die neue Ausstellung Kupferstiche mit Silhouetten zahlreicher Zeitgenossen Mozarts des damaligen „Bilderproduzenten“ Johann Hieronymus Löschenkohl aus der einzigartigen Sammlung des Wien Museums. Erstmals in Wien ist auch ein bisher weitgehend unbekanntes Porträt von Mozarts Zeitgenossen und Komponistenkollegen Joseph Haydn von Christian Ludwig Seehas aus dem Jahr 1785 zu sehen. Dieses wurde vom Intendanten der Haydnfestspiele, Prof. Dr. Walter Reicher, im Sommer 2015 in den USA für die Joseph Haydn Privatstiftung angekauft und der neuen Ausstellung „Mozart und seine Wiener Netzwerke. Ein Querschnitt“ zur Verfügung gestellt.

### **Mozart und die Ideale der Aufklärung**

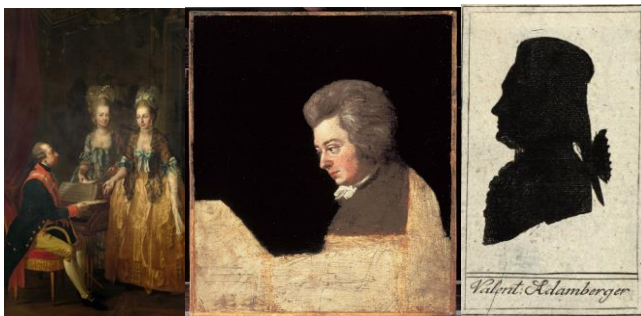
Der damalige österreichische Kaiser Joseph II. und die erstarkenden Freimaurer pflegten ebenso wie Mozart die Ideale der Aufklärung. Der Kaiser war sich der Bedeutung der Kunst für den Transport der neuen Gedanken bewusst, da er selbst ausübender Musiker war und den emotional vermittelten Hintergrund hoch einschätzte. Die Freimaurer, die bis zu 40 % der Zuhörer in Konzerten Mozarts ausmachten, waren durch ihre eigenen Gesetze und Regeln ohnehin der Aufklärung verpflichtet.

Die Wiener Klassik stellte das ideale Instrumentarium zur Demonstration aufklärerischen Gedankenguts dar: die Sonaten und Sinfonien mit ihren dialektischen Themen und deren Diskussion in der Durchführung, die Inklusion des Tanzes in die Struktur, die Konfrontation von Individuum und Kollektiv im Instrumentalkonzert und schließlich die Oper, die an Menschenmodellen darstellte, was gelebte Aufklärung bedeutete.

Als logische Folge wurden Joseph Haydn als „Vater“ der Wiener Klassik und Mozarts Vater Leopold, der seit seiner Ausbildung aufklärerische Ideen vertrat, von „Bruder“ Mozart dem Bund der Freimaurer zugeführt.

### **Ausstellung über den erfolgreichen Unternehmer Mozart**

Mozart konnte aufgrund seiner Netzwerke bis auf sehr wenige Krisen gut von seiner Arbeit leben und festigte seinen europäischen Ruhm. Ohne diese geschickte Unternehmerstrategie, die die Präsentation zu erhellen sucht, wäre ihm dies nicht geglückt. Außerdem setzte er damit ein Zeichen für die musikalische Zukunft.



v.l.n.r.: Josef Hauxinger: Kaiser Joseph II. am Spinett mit seinen zwei Schwestern, 1778 © KHM-Museumsverband (links), Joseph Lange: unvollendetes Ölgemälde von Wolfgang Amadé Mozart, 1789 © Internationale Stiftung Mozarteum (ISM) (Mitte), Johann Hieronymus Löschenkohl: Valentin Adamberger, um 1786 © Wien Museum (rechts)

**HINWEIS:** Bei Verwendung dieses Presstextes (auch auszugsweise) sind die Angaben des vollständigen Ausstellungstitels und copyrights wie folgt anzuführen: Mozart und seine Wiener Netzwerke. Ein Querschnitt © siehe Bildunterschrift

## Konzertprogramm im Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna

Im Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna haben die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher die Möglichkeit in einem intimen Rahmen zum einem international bekannten Künstlerinnen und Künstlern bei Gesprächskonzerten nahe zu sein und deren Zugang zu den gespielten Werken zu erfahren, und zum anderen junge Nachwuchstalente zu entdecken.



Das Mozarthaus Vienna bietet ein umfangreiches Konzertprogramm, welches auch durch eine Kooperation mit der Klaviermanufaktur Bösendorfer mitgestaltet wird. Seit Oktober 2010 befindet sich der Konzertsaal von Bösendorfer nun im Mozarthaus Vienna und wertet die bis heute einzig erhalten gebliebene Wiener Wohnung von Wolfgang Amadé Mozart als Ort der kulturellen Begegnung auf.

## Mozart Akademie 2017 Der Konzertzyklus im Mozarthaus Vienna

Der Konzertzyklus „Mozart Akademie“ ist bereits ein etablierter Fixpunkt im Konzertprogramm des Mozarthaus Vienna. Er knüpft an die musikalischen „Akademien“ an, jene Auftritte, die Mozart auf eigene Rechnung organisierte und mit denen er sein Netzwerk spannte.

Bei den insgesamt sechs Konzerten der Mozart Akademie widmen sich drei Konzerte dem Motto „Mozarts Netzwerke“ und zeigen die Einflüsse der verschiedenen Kontakte W.A. Mozarts auch musikalisch auf. Bei den weiteren drei Konzerten präsentieren sich junge Künstlerinnen und Künstler und führen ihre Interpretation beliebter klassischer Werke von W.A. Mozart bis B. Bartok vor. Moderiert werden die Konzerte dabei von Mitgliedern des beliebten Jess-Trios.

### Termine 2017, Programmauszug:

- 15.02. Yoon-Hee Kim (Violine) / Luca Monti (Klavier) – W.A. Mozart KV 301, J. Brahms op. 108 und C. Franck
- 01.03. Emmanuel Tjeknavorian (Violine) – Werke von E. Ysaye, J.S. Bach und B. Bartok
- 22.03. Streichensembles (Leitung: Alexander Heil) / Elisabeth Plank (Harfe) / Liviu Holender (Bariton) / David Kropfitch (Violine) – Werke von J.S. Bach, C. Debussy und W.A. Mozart
- 27.09. Paul Kropfitch (Violine) / Noriko Ushioda (Klavier) – W.A. Mozart KV 454, J.S. Bach BWV 1006, L.v. Beethoven Sonate F-Dur op. 24 (Frühlingssonate)
- 18.10. Streichensembles (Leitung: Alexander Heil) / Stefan Teufert (Cello) / Lisa Braun (Cello) / Markus Mayr (Trompete) / Lisa-Maria Sekine (Violine) – Werke von W.A. Mozart, A. Vivaldi, J.B. Neruda
- 22.11. Streichensembles (Leitung: Alexander Heil) / Davide Salomoni (Kontrabass) / Naoki Miyasato (Tenor) – Werke von W.A. Mozart, D. Dragonetti „The famous Solo“ und L.v. Beethoven

**Abonnement I** – drei Konzerte nach: regulär € 60, ermäßigt € 48

**Abonnement II** – sechs Konzerte: regulär € 108, ermäßigt € 90



Das Programm ist auf der Homepage des Mozarthaus Vienna [www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at) sowie unter [www.boesendorfer.com](http://www.boesendorfer.com) abrufbar.

## ZUR AUSSTELLUNG „MOZARTS NETZWERKE“

Mittwoch, 15. Februar 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20  
Abo I / Abo II



Der Start der diesjährigen „Mozart Akademie“ steht im Zeichen der Sonderausstellung „Mozart und seine Wiener Netzwerke. Ein Querschnitt“. Die Violinistin Yoon-Hee Kim und der Pianist Luca Monti präsentieren die Violinsonate in G-Dur KV 301 und sechs Variationen für Violine und Klavier KV 360 von W.A. Mozart. Außerdem werden die Violinsonate in d-Moll von J. Brahms und die Violinsonate in A-Dur von C. Franck gespielt. Moderiert wird das Konzert von Elisabeth Kropfitsch.

© R. Lee

---

## „VIOLINE PUR“

Mittwoch, 01. März 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20



Abo I / Abo II

Emmanuel Tjeknavorian zählt zu den besten Nachwuchstalenten auf der Geige. Im Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna präsentiert er an diesem Solo-Abend die Sonate Nr. 5 von E. Ysaÿe, die Partita für Violine solo in d-Moll BWV 2004 von J.S. Bach und die Solosonate von B. Bartok.

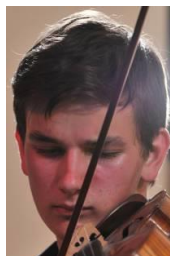
© J. Wesely

---

## ZUR AUSSTELLUNG „MOZARTS NETZWERKE“

Mittwoch, 22. März 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20  
Abo I / Abo II



Ein Streichquintett unter der Leitung von Alexander Heil leitet diesen Konzertabend mit J.S. Bachs „Air“ BWV 1068 ein. Im Anschluss präsentiert Bariton Liviu Holender zwei Arien aus „Le Nozze di Figaro“ KV 492 und „Die Zauberflöte“ KV 620, die Harfenistin Elisabeth Plank spielt „Danse sacrée et danse profane“ von C. Debussy und David Kropfitsch schließt den Abend mit dem Violinkonzert in D-Dur KV 218 von W.A. Mozart.

© Kropfitsch

---

## ZUR AUSSTELLUNG „MOZARTS NETZWERKE“

Mittwoch, 27. September 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20  
Abo I / Abo II



© Kropfitsch

Am ersten Abend der „Mozart Akademie“ im Herbst präsentieren Paul Kropfitsch (Violine) und Johannes Kropfitsch (Klavier) unter anderem die Violinsonate in B-Dur KV 454 von W.A. Mozart und die „Frühlingssonate“ in F-Dur op. 24 von L.v. Beethoven. Moderiert wird dieses Konzert von Johannes Kropfitsch.

---

## „SOLOKONZERTE“

Mittwoch, 18. Oktober 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20  
Abo I / Abo II



© Sekine

Stefan Teufert (Cello) und Lisa Braun (Cello) präsentieren gemeinsam mit dem Streichquintett unter der Leitung von Alexander Heil das Cello-Doppelkonzert in g-Moll RV 531 von A. Vivaldi. Markus Mayr spielt das Trompetenkonzert in Es-Dur von J.B. Neruda und Lisa-Maria Sekine zeigt ihre Interpretation des Violinkonzerts in A-Dur KV 219 von W.A. Mozart.

---

## „SOLOKONZERTE“

Mittwoch, 22. November 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20

Abo I / Abo II



© F. Pfluegel

Am Programm des letzten Abends der diesjährigen „Mozart Akademie“ stehen „The Famous Solo“ von D. Dragonetti gespielt von Davide Salomoni (Kontrabass) und zwei Arien aus „Don Giovanni“ KV 527 und „Die Zauberflöte“ KV 620 gesungen vom Tenor Naoki Miyasato. Der Violinist Alexander Heil wird die „Kreutzer-sonate“ in A-Dur op. 47 von L. v. Beethoven in einer seltenen Version für Violine und Streichquintett präsentieren.



## Weitere Konzertveranstaltungen 2017

08. März 2017	„Antonio Salieri: Aus dem kompositorischen Schaffen“, Konzertabend mit Angelika Kirchschrager
09. März 2017	Konzertabend mit Spätwerken von Mozart, Beethoven, Schubert und Hüttenbrenner
15. März 2017	Konzertabend mit Madoka Inui und Andrea Martin
02. Mai 2017	„prima la musica Wien“ – Junge Talente stellen sich vor

---

### „ANTONIO SALIERI: AUS DEM KOMPOSITORISCHEN SCHAFFEN“ KONZERTABEND MIT ANGELIKA KIRSCHLAGER

Mittwoch, 08. März 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20



© N. Karlinsky

Dieser Konzertabend mit ausgewählter Vokalmusik von A. Salieri ist nicht nur ein musikalisches Highlight der Extraklasse sondern auch ein ganz besonderer Abend für die Künstlerinnen. Frau KS Angelika Kirchschrager freut sich darauf gemeinsam mit dem Publikum weniger Bekannteres von A. Salieri und seinem musikalischen Umfeld zu entdecken. Begleitet wird sie von der Pianistin Kristin Okerlund. Die für diesen Anlass ausgewählten Stücke sind selten zu hören und versprechen ein ganz besonderes Konzerterlebnis. Die Moderation des Konzerts von Direktor Prof. DDr. Otto Biba (Archiv, Bibliothek und Sammlungen der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien) geht nicht nur auf Salieri als Komponisten, sondern auch als Lehrer einer ganzen Komponistengeneration, allen voran Beethovens und Schuberts, ein.

---

### KONZERTABEND MIT SPÄTWERKEN VON MOZART, BEETHOVEN, SCHUBERT UND HÜTTENBRENNER

Donnerstag, 09. März 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20



© [www.peter.berger.at](http://www.peter.berger.at)

Die Pianistin Ingrid Marsoner präsentiert an diesem Konzertabend eine Gegenüberstellung von W. A. Mozarts hochdramatischer Sonate in c-Moll und L.v. Beethovens allerletzter Sonate in c-Moll, op. 111. Das Programm spannt einen Bogen vom Spätwerk W. A. Mozarts bis zu den letzten Klavierstücken F. Schuberts und dessen sehr eng befreundeten Komponisten A. Hüttenbrenner.

## ZUR AUSSTELLUNG „MOZARTS NETZWERKE“

Mittwoch, 15. März 2017

19.30 Uhr  
Regulär € 25  
Ermäßigt € 20



Die Pianistin Madoka Inui und der Bariton Andrea Martin präsentieren einen gemeinsamen Konzertabend zu W.A. Mozart und seinem Netzwerk der Freimaurer u. a. mit den Freimaurer-Kompositionen „Gesellenreise“ KV 468 und „Die ihr des unermesslichen Weltalls Schöpfer ehrt“ KV 619 von W.A. Mozart, Liedern von J. Haydn und Gedichten von Johann Aloys Blumauer, Johann Baptist von Alxinger und Joseph Franz Ratschky. Der österreichische Kulturjournalist Heinz Sichrovsky moderiert und erläutert dieses Programm.

© Inui/Martin

---

## „prima la musica Wien“ – JUNGE TALENTE STELLEN SICH VOR

Dienstag, 02. Mai 2017

19.00 Uhr  
Regulär € 5

Im Rahmen des Konzertes „Junge Talente stellen sich vor“ musizieren junge und besonders begabte Preisträgerinnen und Preisträger des Wiener Landeswettbewerbes „prima la musica Wien“. Musikstücke in verschiedenen Besetzungen, von der Klassik bis hin zur Moderne, werden von den jungen Talenten spannend dargeboten.



© prima la musica

---

## MOZARTHAUS VIENNA EIN ZENTRUM ZU LEBEN UND WERK DES MUSIKGENIES

In der Domgasse Nr. 5 befindet sich die einzige bis heute erhaltene Wiener Wohnung Mozarts, in der der Komponist von 1784 bis 1787 geradezu herrschaftlich logierte. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Das Mozarthaus Vienna präsentiert rund um diese Wohnung auf drei Ausstellungsebenen Mozarts Leben und Werk. Die Besucherinnen und Besucher erwartet eine umfassende Präsentation der Zeit, in der Mozart lebte, seiner wichtigsten Werke und die vom Wien Museum adaptierte Wohnung, in der Mozart mit seiner Familie zweieinhalb Jahre verbrachte.



Im Mittelpunkt stehen Mozarts Wiener Jahre, die den Höhepunkt seines Schaffens darstellen. Die Besucherinnen und Besucher beginnen den Rundgang im 3. Stock des Gebäudes, der sich mit der persönlichen und gesellschaftlichen Situation Mozarts in Wien auseinandersetzt. Die Präsentation im 2. Stock beschäftigt sich vor allem mit dem Opernkomponisten Mozart sowie seinen wichtigsten Musiker- und Komponistenkollegen. Mit der Mozartwohnung im 1. Stock betreten die Besucherinnen und Besucher jene Räume, in denen die Familie Mozart tatsächlich gelebt hat.

Am Ende des Rundgangs durch das Haus gelangt man in den Shop des Mozarthauses Vienna. Im Erdgeschoß steht den Besucherinnen und Besuchern ein Selbstbedienungscafé mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Snacks zur Verfügung. Das Mozarthaus Vienna ist barrierefrei.



Als kostenloses Service bietet das Mozarthaus Vienna Audioguides für Erwachsene und Kinder in verschiedenen Sprachen an. Abgestimmt auf die unterschiedlichen Interessen und Altersstufen von Gruppen und Schulklassen werden kostenpflichtige Führungen über das Leben und die Musik von Wolfgang Amadé Mozart angeboten. Das Mozarthaus Vienna bietet ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm an, das von Konzerten über Buchpräsentationen bis zu Symposien reicht. Der Konzert- und Veranstaltungssaal, der auch in Kooperation mit der berühmten Klaviermanufaktur Bösendorfer als „Bösendorfer-Saal im Mozarthaus Vienna“ bespielt wird kann für Eigenveranstaltungen, Events oder Feiern gemietet werden. Für Gruppen werden exklusive Packages wie Museum & Konzert angeboten und auch Heiraten ist in dieser unvergleichlichen Umgebung mit besonderem Flair möglich.

Das Mozarthaus Vienna ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.

Informationen zu Museum, Konzertprogramm und Spezialangebote des Hauses sind unter [www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at) in Deutsch und Englisch abrufbar.

## Ein Rundgang durch das Museum

Die Besucherinnen und Besucher betreten den Museumsbereich in der früheren Einfahrt des Hauses im Erdgeschoß. Schon der Innenhof mit der modernen Glasüberdachung und den historischen Pawlatschengängen stimmt virtuell und akustisch auf den Besuch des Hauses ein. Ein Lift und das historische Treppenhaus führen in den 3. Stock, wo der Rundgang beginnt.

### **Wien zur Zeit Mozarts – Mozarthaus Vienna 3. Stock**

Ausgehend von Mozarts Zitat „... ich versichere sie, daß hier ein Herrlicher ort ist ...“ setzt sich der Rundgang mit der persönlichen und gesellschaftlichen Situation Mozarts in Wien auseinander. Eine Monitorinstallation zeigt die verschiedenen Orte, an denen Mozart in Wien gelebt hat mit den zugehörigen Stadtansichten. Eine weitere Installation illustriert das Weltgeschehen zur Zeit Mozarts, wobei eine Auswahl der relevantesten historischen Ereignisse filmisch dargestellt wird.



© Mozarthaus Vienna/David Peters

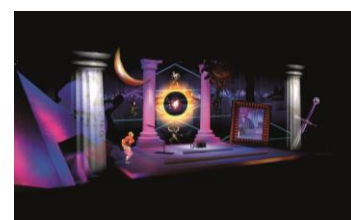
Neben den wichtigsten Wiener Bezugspersonen Mozarts, seinen Auftraggebern, Gönnern, Freunden, Theaterfunktionären, etc. wird die Verbindung Mozarts mit der Gedankenwelt der Freimaurer dargestellt, unterstützt durch zahlreiche wertvolle Originale, die von der Großloge von Österreich zur Verfügung gestellt wurden.

Ebenso werden einige Aspekte von Mozarts Persönlichkeit thematisiert wie etwa der Glücks-Spieler, der Vergnügungs-süchtigen oder der Modefetischist. Eine Installation mit fünf Guckkästen bietet darüber hinaus einen verbotenen Blick in das prickelnde Amüsement jenes erotischen Zeitalters. Diese Erotikguckkästen flankieren die Installation „Grabennymphen“, wo die Besucherinnen und Besucher durch eine Tür auf eine stilisierte Szene mit den berühmten „Grabennymphen“ hinabblicken.

### **Mozarts musikalische Welt – Mozarthaus Vienna 2. Stock**

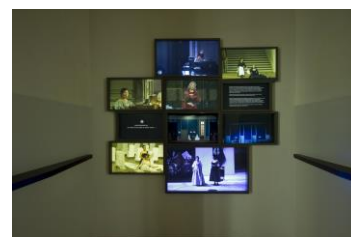
Der Rundgang durch den 2. Stock unter dem Motto: „... – und für mein Metier der beste ort von der Welt“ beschäftigt sich zunächst mit den wichtigsten Musiker- und Komponistenkollegen Mozarts in Wien.

Weiters widmet sich die Ausstellung den Da Ponte-Opern „Le Nozze di Figaro“ und „Don Giovanni“. Diese Räume verfügen noch über die historischen Stuckdecken und im Figaro-Raum sind auch die historischen Wandmalereien freigelegt, die einen Eindruck der ursprünglichen Dekoration der Räume des gesamten Hauses vermitteln. Ein Raum beschäftigt sich mit dem Requiem und Mozarts Lebensende.



© Mozarthaus Vienna/David Peters

Die raumgreifende Medieninstallation „Figaro Parallelo“ erlaubt anhand von 10 Szenen einen vergleichenden Blick auf sieben unterschiedliche Inszenierungen von *Le Nozze di Figaro* der letzten Jahre: Salzburger Festspiele (2006), Opernhaus Zürich (2007), Gran Teatro La Fenice di Venezia (2011), Festival d’Aix-en-Provence (2012), Wiener Staatsoper (2014), The Metropolitan Opera New York (2014) und Royal Opera House Covent Garden (2015). Aus diesen sieben verschiedenen Inszenierungen wichtiger Opernhäuser werden die großen Duettenszenen und Arien im Vergleich über spezielle Monitore eingespielt. Im Zentrum bewegt sich der historische Figaro als Ausgangspunkt und Spiegelprojektion in einem Bühnenmodell, das von der Inszenierung 2011 im Gran Teatro La Fenice di Venezia inspiriert ist.



© Virgil Wiedlich

Der letzte Raum setzt sich mit der wohl bekanntesten Oper Mozarts, der „Zauberflöte“, auseinander. Der „Zauberflöten-Raum“ begeistert Besucherinnen und Besucher jeden Alters mit der Multimediainstallation „Die Zauberflöte – Das göttliche Lachen“, einem überdimensionalen Theatermodell, das in einer dreidimensionalen Kulisse Collagen von Szenen aus der Zauberflöte von 1791 bis heute zeigt. Filmszenen verschiedener Inszenierungen werden eingespiegelt und von einem ebenfalls einprojizierten Papageno präsentiert. Musikalisch wird ein vierminütiges Potpourri aus den wichtigsten Arien der „Zauberflöte“ montiert – ein Multimediaerlebnis, das weltweit einzigartig ist.

### **Die Mozartwohnung – Eine museologische Herausforderung**

Mit der Mozartwohnung betreten die Besucherinnen und Besucher jene Räume, in denen Mozart und seine Familie tatsächlich gelebt haben. Es handelt sich dabei um die vornehmste, größte und teuerste Wohnung, die Mozart jemals hatte – und die einzige Wiener Wohnung Mozarts, die erhalten geblieben ist. Sie besteht aus vier Zimmern und zwei Kabinetten.

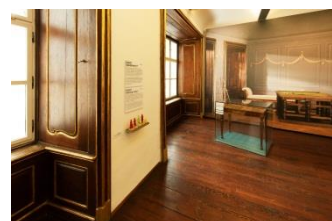
Mozart logierte hier von Ende September 1784 bis Ende April 1787. In diesen mehr als zweieinhalb Jahren entstanden zentrale Werke wie etwa „Le Nozze di Figaro“. An keinem anderen Ort hat das Musikgenie mehr Musik komponiert als hier. Seit über 60 Jahren ist die Wohnung in wechselnder Gestaltung öffentlich zugänglich. Auf engem Raum wurde hier bis zur Neugestaltung 2006 ein möglichst vollständiges Bild Mozarts angeboten.



© Mozarthaus Vienna/David Peters

Allzu oft hießen und heißen Komponistenwohnungen „Musikergedenkstätten“. Eine solche Bezeichnung suggeriert respektvolle Weihestimmung. Bei der Wiener Mozartwohnung liegt die Ära des historisierenden Geniekults lange zurück. Spätestens 1995 kam es mit der Neugestaltung durch die Architektin Elsa Prochazka zu einer radikalen Reduktion, geprägt von Skepsis gegenüber dem Un-Authentischen. Eine Aufgabe für die Gestaltung 2006 lautete: Bewahrung des hohen Reflexionsniveaus von 1995 (und Belassung etlicher nüchtern-poetischer „Geistermöbel“). Doch es galt auch, neue Bedeutungszusammenhänge herzustellen, Informationen anzubieten und das Publikum verstärkt zur Spurensuche einzuladen: eine museologische Herausforderung.

Mit dem Mozarthaus Vienna sind zwei zusätzliche Etagen hinzugekommen, in denen über Wien, Mozart und seine Musik im Allgemeinen informiert wird. Der Fokus in der vom Wien Museum kuratorisch betreuten Mozartwohnung gilt daher, im Gegensatz zu früher, ausschließlich jener Zeit, die Mozart in der noblen Wohnung verbracht hat.



© Mozarthaus Vienna/David Peters

Originalmöbel aus Mozarts Besitz sind nicht erhalten geblieben. Pointiert ausgewählte Möbel und andere Gegenstände aus Mozarts Zeit fungieren als assoziative Hinweise auf die wahrscheinlichen seinerzeitigen Raumfunktionen. Grundlage für die Auswahl ist Mozarts Nachlassverzeichnis. Beispiele dafür sind ein vom Wien Museum neu erworbener Spieltisch für Brettspiele wie Schach oder Trick-Track und eine prachtvolle Flötenuhr, die vermutlich um 1790 hergestellt wurde.

### **Eintrittspreise**

regulär	€ 11
ermäßigt (Studierende und SeniorInnen, Wien Card)	€ 9
Gruppen (ab 10 Personen)	€ 8
Kinder und Jugendlichen unter 19 Jahre	€ 4,50
Familienticket (2 Erwachsene + bis zu 3 Kinder)	€ 24
SchülerInnen unter 15 im Klassenverband	€ 2,50 p. P.
SchülerInnen unter 19 im Klassenverband	€ 4,50 p. P.
persönliche Führung für Schulklassen	€ 25
persönliche Führung für Gruppen	€ 60

jeden Sonntag um 11:00 Uhr: 30-minütige Führung (kostenlos mit gültigem Eintrittsticket)

## KULTUR- UND KUNSTVERMITTLUNG

Um sich Mozarts Leben und Werk und vor allem seinem Schaffen in Wien anzunähern, bietet das Mozarthaus Vienna zahlreiche Möglichkeiten im Rahmen der Kunst- und Kulturvermittlung für Klein und Groß. Das Angebot umfasst Führungen und Workshops genauso wie Kombinationen mit exklusiven Privatkonzerten im Veranstaltungssaal des Hauses.

Sowohl Überblicks- als auch spezifische Themenführungen können nach Voranmeldung in unterschiedlichen Sprachen gebucht werden, wobei der thematische Fokus vorab gewählt werden muss. Neben der umfassenden Präsentation von Mozarts Leben und Schaffen auch in soziopolitischem und historischem Kontext können inhaltliche Schwerpunkte die Themen „Mozart und seine Musikkollegen“, „Mozart und seine Familie“ sowie „Mozart und seine Zeit“ oder „Mozart und seine Reisen“ darstellen.

Die 50-minütigen Führungen werden in unterschiedlichen Sprachen angeboten und können selbstverständlich sowohl individuell auf die jeweiligen Altersgruppen abgestimmt als auch von Schulklassen gebucht werden. Als Ergänzung zu diesen individuell buchbaren Führungen bietet das Mozarthaus Vienna jeden Sonntag im Monat um 11.00 Uhr eine 30-minütige Führung durch die Sonderausstellung an. (kostenlos mit gültigem Eintrittsticket)

Daneben können Kinder und Jugendliche (auch im Klassenverband) durch eine von den Museumspädagoginnen des Mozarthauses Vienna ausgearbeitete Rätsel-Rallye auf spielerische Art und Weise das Thema Mozart im weitesten Sinne sowie das Mozarthaus Vienna mit der historischen Mozartwohnung erkunden.

### Workshops für Kinder- und Jugendliche

Das Basisprogramm der Kunstvermittlung im Mozarthaus Vienna wird durch eine Vielzahl unterschiedlicher **Workshops** für Kinder und Jugendliche erweitert, welche auch von Schulklassen gebucht werden können, wobei der Kreativität der Kinder und Jugendlichen keine Grenzen gesetzt sind. Mögliche **Themen** der 1,5-stündigen Workshops sind beispielsweise Mozartkugeln herstellen oder Mozarttänze einstudieren. Darüber hinaus gibt es beispielsweise sowohl im Rahmen des **Wiener Ferienspiels** als auch in der **Adventzeit** ein Programm, bei welchem alle Kinder und in Mozarts Welt eintauchen können. Außerdem besteht die Möglichkeit, **Geburtstag** im Mozarthaus Vienna zu feiern.



© Mozarthaus Vienna / Kieley

## **RÜCKFRAGENHINWEIS**

### **B&T Bader und Team GmbH**

Astrid Bader & Janine Böhm  
Wichtelgasse 37/28  
1160 Wien  
Tel.: +43 1 524 05 42-13  
E-Mail: boehm@baderundteam.at  
www.baderundteam.at

### **Mozarthaus Vienna**

Christina Redl  
Mozarthaus Vienna  
Event Management & Marketing  
Tel.: +43 1 512 17 91 70  
Mobil: +43 664 846 18 09  
E-Mail: c.redl@mozarthausvienna.at  
www.mozarthausvienna.at

Wolfgang Gatschnegg  
Wien Holding - Konzernsprecher  
Tel.: +43 1 408 25 69 - 21  
Mobil: +43 664 82 68 216  
E-Mail: w.gatschnegg@wienholding.at  
www.wienholding.at

## FACTSHEET

### Sales & Ticketing

Mozarthaus Vienna  
Mag.<sup>a</sup> Nina Nöhrig  
A-1010 Wien, Domgasse 5  
Tel.: +43 1 512 17 91 30, Fax: +43 1 512 17 91 91  
E-Mail: [ticket@mozarthausvienna.at](mailto:ticket@mozarthausvienna.at)  
[www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at)

### Events & Marketing

Mozarthaus Vienna  
Mag.<sup>a</sup> Christina Redl, Constanze Hell  
A-1010 Wien, Domgasse 5  
Tel.: +43 1 512 17 91 70, Fax: +43 1 512 17 91 90  
E-Mail: [info@mozarthausvienna.at](mailto:info@mozarthausvienna.at)  
[www.mozarthausvienna.at](http://www.mozarthausvienna.at)

### Weitere Informationen

Wien Holding GmbH, Öffentlichkeitsarbeit  
Wolfgang Gatschnegg  
A-1010 Wien, Universitätsstraße 11  
Tel: +43 1 408 25 69 21, Fax: +43 1 408 25 69 97  
E-Mail: [w.gatschnegg@wienholding.at](mailto:w.gatschnegg@wienholding.at)  
[www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)

### Informationen zu den Musikerwohnungen des Wien Museums

Presse Wien Museum  
Mag. Peter Stuber, Tel.: +43 1 505 87 47 84019, Fax: +43 1 505 87 47 7201  
E-Mail: [peter.stuber@wienmuseum.at](mailto:peter.stuber@wienmuseum.at)  
Mag. Barbara Wieser, Tel.: +43 1 505 87 47 84068, Fax: +43 1 505 87 47 7201  
E-Mail: [barbara.wieser@wienmuseum.at](mailto:barbara.wieser@wienmuseum.at)  
[www.wienmuseum.at](http://www.wienmuseum.at)

Wir danken unseren Sponsoren & Partnern:





# MOZARTHAUS VIENNA TEAM

Geschäftsführender Direktor: Dr. Gerhard Vitek  
Assistenz und Büro der Geschäftsführung: Mag.<sup>a</sup> Nicole Singer  
Event Management & Marketing: Mag.<sup>a</sup> Christina Redl, Constanze Hell  
Sales & Ticketing: Mag.<sup>a</sup> Nina Nöhrig

## Inhaltliche Umsetzung

2. und 3. Stock:

Inhaltliches Konzept: Joachim Riedl  
Multimediakonzept und technische Realisierung: checkpointmedia AG  
Architektonische Gestaltung: Arch. Gustav Pichelmann  
Grafik: buero8, Studio B.A.C.K.  
Audioguide für Erwachsene: Alfred Stalzer, Isolde von Mersi, Joachim Riedl  
Kinderaudioguide: Alfred Stalzer

1. Stock - Mozartwohnung des Wien Museums:

Inhaltliches Konzept: Werner Hanak (Grundkonzept), Ulrike Spring und Wolfgang Kos  
Ausstellungsgestaltung und -grafik: Lichtwitz - Büro für visuelle Kommunikation/propeller z, unter Einbeziehung von „Geistermöbeln“ von Arch. Elsa Prochazka (1995)  
Audioguide für Erwachsene: Werner Hanak, Wolfgang Kos, Ulrike Spring  
Kinderaudioguide: Werner Hanak, Nathalie Lettner

Musikalische Beratung: Martin Haselböck  
Umsetzung Audioguide: Artex Acoustics  
Homepage: rematic  
Corporate Design: beyond

## Revitalisierung Mozarthaus

Planung: Sanierungsmaßnahmen: Arch. Klaus Becker (†), Arch. Gustav Pichelmann  
Generalunternehmer, Baumeisterleistungen: Fa. Voitl & Co Bau GmbH  
Planung/Innenausbau: Atelier Gustav Pichelmann  
Akustik: Quiring Consultants  
Lichtkonsulent innen: Ing. Wiltschko GmbH  
Lichtkonsulent außen: Fa. Furtner  
Natursteinarbeiten: Wolfgang Ecker Ges.m.b.H.  
Lieferung Kalksandstein: Schubert Steinzentrum GmbH  
Bautischlerarbeiten, Holzfußböden: Tischlerei Kases  
Malerarbeiten: FSS Facility Services  
Elektroinstallationen: Fleck Elektroinstallationen Ges.m.b.H  
Heizung, Klimatechnik, Lüftungstechnik und Sanitärtechnik: MOLIN Industrie, Inbetriebnahme & Montage GmbH & Co. KG  
Möbeltischlerarbeiten: Cserni Wohnen GmbH  
Stahlbau: Metallbau Kamper GmbH  
Restaurierungen, Freilegungen: Hans Hoffmann  
Bilderrahmen: Kunstwerkstadt

## Multimedialinstallationen

Planung: checkpointmedia  
Konzept: Sigrid Markl  
Künstlerische Leitung: Virgil Widrich  
Technische Leitung: Stefan Unger, Ralph Ortner, Mattias Schnellberger  
Projektleitung: Virgil Widrich, Martin Wesian  
Projektleitung Content: Catrin Neumüller

Produktion: Stefan Reiter, Renate Haider  
Pawlatschenhof Monitorinstallation mit Ouvertüre und „Making of“, Monitor-Installation mit Ouvertüre in der Stele vor dem Aufzug, Mozart in Wien, Das Weltgeschehen zur Zeit Mozarts & Figaro  
Storyboard, Kreation & Animation: Oleg Savtchenko  
Technical Media Consultant: Wolfram Zöttl, MFA

Erotikguckkästen:  
Planung, Umsetzung & Gestaltung: Martin Reinhart  
Animation: Nikolaus Jantsch  
Holzarbeiten: Katapult, Wien

Grabennymphen:  
Entwurf und Ausstattungsleitung: Hans Kudlich – Studio für temporäre Architektur  
CAD-Planung: Verena Steinschaden  
Konstruktion und Theatermalerei: Franz Gebetsberger  
Modellbau: Georg Ausweger, Lothar Hüttling, Adam Stecker  
Video & Motion Graphics: Walter Rafelsberger

Zauberflöte:  
Animation & Video: GTT-Gunther Auer  
Bühnenbild: Klaus Karlbauer  
Bau der Bühnenobjekte: Hannes Simmerl-Burgis  
Ton: Alfred Reiter  
Kamera: Volkmar Geiblinger  
Papageno: Radek Hewelt  
Stahlbau: Schlosserei Zoubek

Sounddesign: highhat media Ton- und Bildstudio  
Recherche & Rechte: Catrin Neumüller  
Technik: Robert Richlik, Werner Schlossarek, Johannes Schmidmayr, Herbert Schmitt, Emanuel Sonnleithner  
Mitarbeit: Valentin Berger, Lukas Litzinger, Natalie Ramler, Felix Siglreithmaier, Nicole Stadler

IT: Milo Christov

Figaro Parallelo:  
Künstlerisches Konzept: Virgil Widrich, Gustav Pichelmann  
Architektur: Gustav Pichelmann  
Modellbau: Nora Pierer  
Animationen: Oleg Prodeus  
Technische Realisierung: checkpointmedia GmbH